

# 25 Jahre Hilfe für Esinqobile

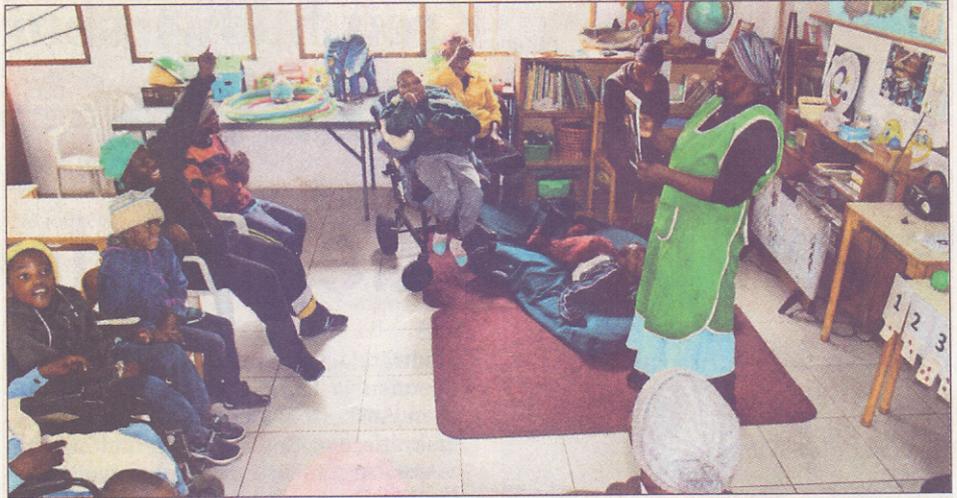
**Südafrika** Menschen aus Kornwestheim und Umgebung unterstützen eine Einrichtung für behinderte Kinder.

**K**napp 9000 Kilometer sind es von Kornwestheim bis nach Bulwer in Südafrika. Gleichwohl gibt es eine enge Verbindung zwischen den beiden Orten – und das nunmehr schon über 25 Jahre. Im Oktober 1994 wurde der Verein „Hilfe für Esinqobile“ von ehemaligen Schülern des Ernst-Sigle-Gymnasiums aus der Taufe gehoben. Dieser Tage wurde bei der Jahreshauptversammlung an das Jubiläum erinnert.

Den Anstoß für die Vereinsgründung gab Rolf Tetzlaff, der bei seinem Zivildienst in Südafrika Esther Alm kennengelernt hatte, die sich behinderter Kinder angenommen hatte. Daraus wurde im Laufe der Jahre die Einrichtung Esinqobile, was in der Sprache der Zulus „Platz des Triumphes“ heißt. Das Gelände in Bulwer bekam man geschenkt, und in Eigenarbeit wurden darauf Therapie- und Unterrichtsräume sowie ein Schlafräum gebaut. Auf dem Gelände gibt es auch einen Spielplatz mit Schaukeln und einem Trampolin – und alles mit Blick auf Bulwer Mountain. Neben den Spenden der Mitglieder von „Hilfe für Esinqobile“ unterstützen der Kornwestheimer Eine-Welt-Verein, die evangelische Kirchenpflege Stuttgart-Degerloch und viele Einzelpersonen, die Patenschaften übernommen haben, die Einrichtung.

Zehn Patenkinder, in der Regel Waisen, die unter Hirnschädigungen, spastischen Lähmungen, Epilepsie oder den Folgen von Polio leiden, leben derzeit in der Einrichtung. Im vergangenen Jahr wurde insgesamt ein Betrag von 10 000 Euro nach Südafrika zum dortigen Trägerverein HNO überwiesen. Während die Patenschaftsbeiträge den einzelnen Kindern und deren Familien direkt zukommen, sind die Spenden zur freien Verwendung und können sowohl für Arbeitslöhne wie auch für notwendige Reparaturen an Gebäuden eingesetzt werden. Das Therapiezentrum gehört im Ort Bulwer zu einem der größeren Arbeitgeber, denn die Kinder benötigen viel Betreuung. Mit teilweise einfachen Hilfsmitteln wie einem Ball oder einer Rutsche werden die einzelnen Muskeln stimuliert. Daneben gibt es Unterricht in kleineren Gruppen oder aber verschiedene Beschäftigungen wie das Flechten und Bemalen von Körben.

Das Corona-Virus beherrscht auch das Leben in Südafrika sowie im Therapiezentrum Esinqobile. Das Heim in Bulwer ist derzeit komplett geschlossen. Die im



Die Mitglieder bei der Hauptversammlung: (von links) Ehrenvorsitzender Rolf Tetzlaff, Gerald Winkler, Martin Stuka, Klaus Hermann, Susanne Stuka, Heike Hack, Gabriele Winkler und Armin Winkler. Die Fotos oben zeigen Impressionen aus Esinqobile in Südafrika.

Foto: z

Therapiezentrum untergebrachten Kinder wurden zurück in die Dörfer zu ihren Familien, Verwandten und Bekannten gebracht, und es wurde dafür gesorgt, dass zumindest für die nächste Zeit die Versorgung mit Lebensmitteln gesichert ist.

**Info** Bei den Vorstandswahlen wurden der Vorsitzende Armin Winkler, Martin Stuka als Schriftführer und Beauftragter für die Patenschaften sowie Klaus Hermann als Kassier in ihren Ämtern bestätigt. Ehrenvorsitzender ist Rolf Tetzlaff.